



Ausgabe 10

November
2017

Dieser Newsletter des KAS-Länderprojekts informiert in regelmäßigen Abständen in deutscher Sprache über aktuelle Geschehnisse im Bereich Politik, Wirtschaft und Kultur in Chile.

IMPRESSUM:

KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
AUSLANDSBÜRO CHILE

Enrique Nercasseaux 2381

Casilla 16280

Providencia

Santiago de Chile

Chile

Tel. +56 22 234 20 89 oder

+56 22 233 57 33

Fax +56 22 234 22 10

www.kas.de/chile



Konrad
Adenauer
Stiftung

I. WAHLEN IN CHILE

ELECCIONES 2017 CHILE

<http://www.elecciones2017chile.cl/wp-content/uploads/2017/01/cropped-logo-elecciones2017chile-normal.png>

Am 19. November 2017 fanden in Chile die Präsidentschafts-, Senats- und Parlamentswahlen statt. Außerdem wurden die Regionalräte neu gewählt. Rund 6,65 Millionen Chilenen machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch, womit die Wahlbeteiligung bei ca. 46 % lag. Der vorhergehende Wahlkampf war vor allem durch die Themen Sicherheit, Bildung und Gesundheit sowie Ethik und Vertrauen in die Politik geprägt.

Im Hinblick auf die Wahlen waren im Vorfeld traditionelle politische Bündnisse auseinandergegangen. So zerbrach die 2013 siegreiche mitte-links Koalition „Nueva Mayoría“ aus den Parteien Democracia Cristiana (PDC), Partido para la Democracia (PPD), Partido Socialista (PS), Partido Radical Socialdemócrata (PRSD), Partido Comunista (PC), Izquierda Ciudadana (IC) und Movimiento Amplio Social (MAS).

Die PDC stellte mit Carolina Goic erstmals seit Ende der Militärdiktatur eine eigene Kandidatin auf.

Die Parteien PS, PPD, PRSD und PC vereinigten sich in der linken Koalition „La Fuerza por la Mayoría“ um den Präsidentschaftskandidaten Alejandro Guillier.

Andere kleine linke Parteien (Izquierda Autónoma, Izquierda Libertaria, Movimiento Autonomista, Nueva Democracia, Partido Ecologista Verde, Partido Humanista, Partido Igualdad, Partido Liberal, Poder, Revolución Democrática, Partido Pirata de Chile, Movimiento Democrático Progresista, Movimiento Socialismo y Libertad, Movimiento Democrático Popular) gründeten außerdem die Koalition „Frente Amplio“ um Kandidatin Beatriz Sánchez.

Im rechten Lager gründete sich im Jahr 2015 die Koalition „Chile Vamos“ aus den Parteien Unión Demócrata Independiente (UDI), Renovación Nacional (RN), Evópoli (EVOP) und Partido Regionalista Independiente (PRI).

II. ERGEBNISSE DER PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN

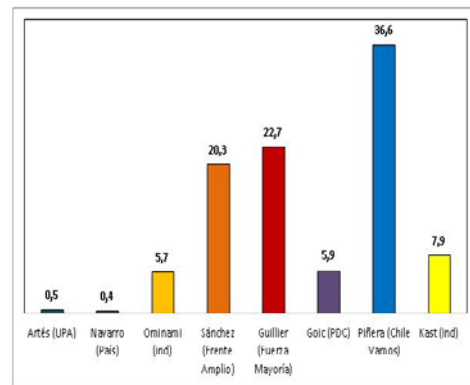


Abbildung 1: Präsidentschaftswahlen 2017 (Stimmanteile in %)

Insgesamt standen 8 Präsidentschaftskandidaten und Kandidatinnen zur Auswahl. Die meisten Stimmen (ca. 2,4 Millionen) erhielt Sebastián Piñera von „Chile Vamos“ mit 36,6 %. Der zweitstärkste Kandidat war Alejandro Guillier mit 22,7 % der Wählerstimmen, gefolgt von Beatriz Sánchez des linken Bündnisses „Frente Amplio“, die 20,3 % erzielte.



Ausgabe 10

**November
2017**



Der unabhängige, extrem rechte Kandidat José Antonio Kast erreichte 7,9 % der Stimmen. Die Kandidatin der PDC, Carolina Goic, erlangte 5,9 % der Stimmen, knapp vor Marco Enríquez-Ominami mit 5,7 %.

Da keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit erzielte, findet am 17. Dezember 2017 die Stichwahl um die Präsidentschaft zwischen Sebastián Piñera und Alejandro Guillier statt.

Bezüglich der Stichwahl erklärte José Antonio Kast mit den Worten „das Land verträgt nicht noch eine linke Regierung“¹ seine Rückendeckung für Sebastián Piñera.

Während die Kandidaten Goic und Ominami sowie die aktuelle chilenische Präsidentin Michelle Bachelet den Kandidaten Guillier unterstützten, verzichtete Sánchez auf eine Wahlempfehlung. Sie erklärte dennoch: „Sebastián Piñera ist ein Rückschritt“².

Insgesamt wird der Ausgang des ersten Wahlgangs als teilweise überraschender Erfolg von Sánchez sowie Kast gesehen, welcher auch auf eine tiefgreifende politische Spaltung hindeutet und den Erfolg zweier entgegengesetzter Alternativen unterstreicht.

Die Wahlbeteiligung von ca. 46 % verdeutlicht die kritische Situation der wichtigsten Wahlen in Chile seit der Abschaffung der Wahlpflicht im Jahr 2011. Auch daher lebt die Debatte um freiwillige und verpflichtende Wahlen wieder auf.

So schreibt die Online-Tageszeitung „El Mostrador“: „Der erste Wahlgang in der Präsidentschaftswahl endete mit vielen unvorhergesehenen Ergebnissen, dazu gehören auch die Parlamentswahlen, die eine Ungewissheit über die Arbeit und die politische Stabilität der nächsten Regierung, welche auch immer es sein mag, offen gelassen haben.“³

III. ERGEBNISSE DER SENATSWAHLEN

Im Rahmen der letzten Senatswahl mit binominalem Wahlsystem wurden in 7 der insgesamt 15 Regionen Chiles die Senatoren neu gewählt.

Nach der Reform des Wahlsystems durch das Gesetz Nr. 20.840 aus dem Jahr 2015 (Gesetz zur Substitution des binominalen Wahlsystems durch ein System proportionalen und inklusiven Charakters und zur Stärkung der Repräsentativität des Nationalkongresses) wird der Senat ab 2021 aus 50 Senatoren und Senatorinnen statt aus 38 bestehen.

¹ La Tercera: El implícito apoyo de Kast a Piñera: "El país no resiste otro gobierno de izquierda". 19. November 2017. Verfügbar unter: <http://www.latercera.com/noticia/implicito-apoyo-kast-pinera-pais-no-resiste-gobierno-izquierda/>.

² EMOL.cl: Beatriz Sánchez evita respaldar a Guillier pero asegura: "Sebastián Piñera es un retroceso". 19. November 2017. Verfügbar unter: <http://www.emol.com/noticias/Nacional/2017/11/19/884015/Beatriz-Sanchez-destaca-alta-votacion-el-triunfo-en-diputados-y-arremete-contra-las-encuestas.html>.

³ El Mostrador: Presidencialismo o parlamentarismo de facto. 21. November 2017. Verfügbar unter: <http://www.elmostrador.cl/noticias/opinion/2017/11/21/presidencialismo-o-parlamentarismo-de-facto/>.





Ausgabe 10

**November
2017**

Angesichts der Aufstockung wurden in dieser Wahlperiode 23 Senatoren und Senatorinnen gewählt, sodass der Senat aktuell aus 43 Mitgliedern besteht. Im Jahr 2021 werden dann 27 weitere Mitglieder des Senats gewählt, sodass die Reform des Wahlsystems dann abgeschlossen wird.

Die Partei UDI ist nun mit 9 Sitzen (20,9 %) vertreten und vereint den größten Einzelanteil der Sitze auf sich. Die RN folgt mit 8 Sitzen (18,6 %), die PPD und die PS schließen mit jeweils 7 Sitzen (16,3%) an.

Die DC belegt nun 5 Sitze (11,6 %), gefolgt von den vier Parteien mit jeweils weniger als ein Zehntel der Sitze: EVOP 2 Sitze (4,7%), Revolución Democrática (RD) 1 Sitz (2,3%) und MAS 1 Sitz (2,3%). Unabhängige Kandidaten erreichten insgesamt 5 Sitze (7 %), wobei 3 der Vertreter der Fuerza por la Mayoría angegliedert sind.

IV. ERGEBNISSE DER WAHLEN ZUR ABGEORNETENKAMMER

Auch die Abgeordnetenversammlung wurde neu gewählt und unterlag den Änderungen des Gesetzes Nr. 20.840, sodass sie nun aus 155 statt 120 Abgeordneten besteht.

Die meisten Sitze bei den Wahlen zur Abgeordnetenversammlung erhielt die RN mit 23,2%, zweitstärkste Partei ist die UDI mit 20,0% der Sitze. Die PS erzielte 12,3%, vor der DC, welche 8,5% erreichte. Die RD liegt mit 6,5% knapp vor den drei gleichstarken Parteien PC, PRI und PPD mit jeweils 5,2%.

Die Parteien EVOP (3,9%), Partido Humanista (PH) (3,2%), Federación Regionalista Verde Social (FREVS) (2,6%) und Partido Liberal (PL) (1,3%) folgen. Mit jeweils 0,6% bilden die Parteien Partido Progresista (PRO), RD, Partido Igualdad (PI), und Poder Ciudadano sowie die unabhängigen Kandidaten die Schlusslichter der Parlamentswahlen.

V. ERGEBNISSE DER CHRISTDEMOKRATEN (PARTIDO DEMÓCRATA CRISTIANO)



Carmen Frei, Matías Walker, Carolina Goic, Claudio Orrego, Soledad Alvear © Gunda Nölcke/KAS

Die Partei DC musste sich mit wenig zufriedenstellenden Ergebnissen abgeben.

Sie ist nun durch 13 Abgeordnete in der Kammer und fünf Senatoren und Senatorinnen (sowie einen alliierten unabhängigen Senator) im Senat vertreten. Drei der Senatoren gingen aus der aktuellen Wahl hervor.

Das Abschneiden der Präsidentschaftskandidatin Carolina Goic mit 5,9 % entsprach nicht den Erwartungen der Partei. Im Folgenden trat sie im Rahmen der parteiinternen Nationalratsversammlung am 20. November 2017 von ihrem Posten als Parteivorsitzende zurück.





Ausgabe 10

**November
2017**



Sie erklärte: „Unsere Kampagne basierte auf Ethik und Verantwortung und heute, im Moment der Niederlage, sind diese Konzepte so präsent wie nie zuvor. Wir alle hier sind für die gemeinsam getroffenen Entscheidungen verantwortlich und ich bin die Verantwortliche, die sie angeführt hat. Daher, als Konsequenz der tiefen, ethischen Verantwortung, trete ich von meinem Posten als Parteivorsitzende zurück.“⁴

Sie erklärte außerdem ihre Rückendeckung für Alejandro Guillier in der Stichwahl. Bis zum Jahr 2021 bleibt Goic Senatorin für die Region Magallanes und chilenische Antarktis.

Für Januar 2018 ist ein Parteitag geplant, bei dem über die Zukunft des Parteivorstands entschieden werden soll. Die weitere Entwicklung und Zukunftsplanung der Partei, die bereits während des Wahlkampfes im Licht der Dissidenz eines Teils der Partei, angeführt von der ehemaligen Ministerin Ximena Rincón und dem Abgeordneten Gabriel Silber, stand, wird sich wohl dort entscheiden.

VI. FACHKONFERENZ MIGRATION UND INTEGRATION – BEST PRACTICES

In Kooperation mit der chilenischen Ausländer- und Migrationsbehörde (DEM) lädt die Konrad-Adenauer-Stiftung zur Fachkonferenz „Migration und Integration – Best Practices“ am 15. Dezember 2017 ein.

Die Veranstaltung wird um 09.30 Uhr im Auditorium des Gebäudes Moneda Bicentenario des Innenministeriums, Teatinos 92 in Santiago de Chile, stattfinden.

Im Seminar werden drei Forschungsarbeiten von den Wissenschaftlern Iskra Pavez, Eduardo Thayer und Nicolás Gissi zu den Themen Vergleichende Migrationspolitik, die zweite Generation in Chile und Immigration aus Kolumbien vorgestellt. Im Anschluss präsentieren die drei Experten Gabriela Cabellos (DEM), Dorothee Löffler (KAS) und der mexikanische Botschafter, Rubén Beltrán, die aktuelle Migrationspolitik in Chile, Deutschland und Mexiko, gefolgt von einer Diskussionsrunde.

Die Fachkonferenz geht unter anderem den Fragen nach, mit welchen Maßnahmen eine Integration erfolgreich gelingen kann, welche Migrationspolitik gut funktioniert hat und welche Empfehlungen für die Zukunft Chiles gegeben werden können, speziell im Hinblick auf das neue Migrationsgesetz.

Um sich für die Veranstaltung anzumelden, senden Sie bitte eine E-Mail an:

vballesteros@interior.gov.cl

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

⁴ La Tercera: Carolina Goic renuncia a la presidencia de la DC y entrega respaldo a Guillier. 20. November 2017. Verfügbar unter: <http://www.latercera.com/noticia/carolina-goic-renuncia-la-presidencia-dc-respaldo-guillier/>.

